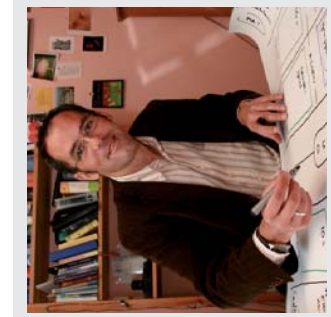


Sichtwechsel: Lernchance für Pfarrer

Erstmals haben wir Pfarrer bei einem „Sichtwechsel“ in die Wirtschaft begleitet. Bei dieser Variante des Blickwechsels® lernten sie viel Gewinnbringendes für die eigene Arbeit. So auch der



Reutlinger Theologe Stephan Sigloch, der bei einem Unternehmensberater in der Schweiz hospitiert hat: „Ich habe jetzt mehr Klarheit für meine eigenen Entscheidungen.“

Ich bin besser in der Lage, Dinge zwar sehr freundlich aber deutlich zu sagen“. Übrigens: den Sichtwechsel bieten wir jetzt auch Führungskräften aus sozialen Einrichtungen. Weitere Infos: www.agentur-mehrwert.de

Aus dem Team

Seit Oktober letzten Jahres gehört Valerie Gaedicke als Trainee für ein Jahr zu unserem Team. Die studierte Politologin hatte uns bereits im Frühjahr 2010 als Praktikantin bei vielen unserer Projekte tatkräftig unterstützt.



mehrwert im Portrait

Als gemeinnützige Agentur (die Wurzeln liegen in Kirche und Diakonie in Württemberg) begleiten wir Schüler/innen, Auszubildende, Studierende und Führungskräfte bei einem ungewöhnlichen Einsatz in sozialen Einrichtungen. Für eine kurze Zeit steigen sie aus ihrem Alltag aus und tauchen in eine „andere Lebenswelt“ ein. Sie machen eindrückliche, von Emotionen geprägte Erfahrungen – und stärken dabei ihre personalen und sozialen Kompetenzen. Seit Gründung (2000) haben bereits **1.000 Menschen** von unseren Angeboten profitiert.

mehrwert gGmbH

Agentur für Soziales Lernen
Fritz-Elisas-Straße 40
70174 Stuttgart

Telefon: 0711-123 757-35

Fax: 0711-672477-90

E-Mail: info@agentur-mehrwert.de

Homepage: www.agentur-mehrwert.de

Auszeichnungen:

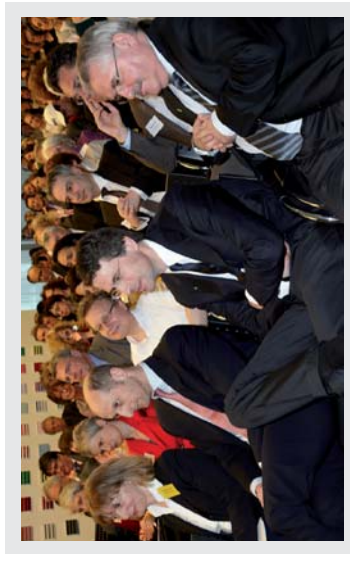
Innovationspreis des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung und „Ausgewählter Ort“ im „Land der Ideen“

Einblicke 2011

Neues von mehrwert

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Feier zum 10-jährigen hat uns deutlich gemacht, dass es neben prägenden Erfahrungen vor allem auf die Begeisterung ankommt, wenn wir etwas lernen wollen oder sollen. Der renommierte Hirnforscher Professor Dr. Gerald Hüther betonte



bei seinem erfrischenden Vortrag, dass wir nur mit Begeisterung etwas lernen. Dabei sind dieselben Hirnareale aktiv wie in den Momenten, in denen wir glücklich sind. Um mit Herzblut und Engagement bei einer Sache zu sein, braucht es Situationen, die uns aus dem Alltag herausheben und alle Sinne fordern. Etwa der Blickwechsel® für Führungskräfte, der ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglicht. Als Agentur werden wir weiterhin unseren Teil dazu beisteuern und Erfahrungen vermitteln, auf die es ankommt (Fortsetzung im Innenteil).

Kommen Sie auf uns zu, wir unterstützen Sie gerne!

Gabriele Bartsch, Susanne Buck-Zehr,
Tanja Deuter, Valerie Gaedicke, Wolfram Keppler

Das Team:

- Gabriele Bartsch (Geschäftsführung)
- Susanne Buck-Zehr (Sekretariat; Projektassistenz)
- Tanja Deuter (Ausbildungs- u. Hochschulprojekte)
- Valerie Gaedicke (Trainee)
- Wolfram Keppler (Öffentlichkeitsarbeit; CSR)
- Karin Eschbach, Christine Lange, Marianne Mayer, Sabine Müller, Lina Spera, Ingrid Walter-Kühfuss (Freie Mitarbeit)

Die Gesellschafter:

- Diakonisches Werk Württemberg
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Stifterverband zur Förderung Sozialen Lernens
- Südwestmetall e.V.

Wir freuen uns, Südwestmetall e.V. als neuen Gesellschafter bei mehrwert begrüßen zu können.

Die Netzwerke:

- Diakonisches Werk Württemberg
- Unternehmen – Partner der Jugend (upj)
- Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung

Wir danken der Robert Bosch Stiftung, der Paul Lechler Stiftung, dem Stifterverband zur Förderung Sozialen Lernens sowie den Firmen Kärcher und TRUMPF.

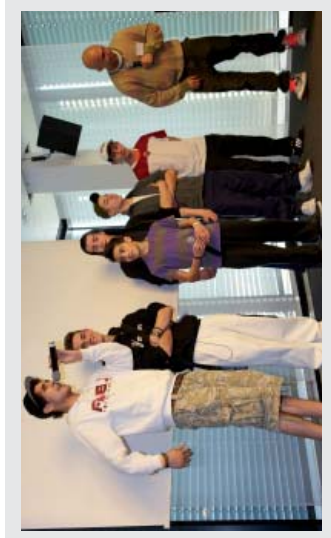


Erfahrungen, auf die es ankommt

Fortsetzung 10 Jahre...



Niemand hätte in den Räumen der Stuttgarter BW-Bank die Aussagen von Gerald Hüther besser unterstreichen können als die jungen Rapper, die im Anschluss das Publikum mit ihrer Natürlichkeit und ihrem Charme überzeugten. Für die meisten dieser Jugendlichen, die über das Jugendamt Stuttgart betreut werden, ist die Begeisterung für Musik und Sprechgesang der Ausweg aus einer oftmals gefährlichen sozialen Abstiegs Spirale.



Do it! Deutschland Teil II

Dank Unterstützung der **Robert Bosch Stiftung** werden wir auch in den nächsten drei Jahren die Idee des „Service Learning“ auf die bundesweite Hochschullandschaft übertragen können. Ein Baustein ist die Fortbildung „**Train The Trainer**“ (TTT), bei der Mitarbeitende von Hochschulen sowie Freiwilligenagenturen lernen, wie sie erfolgreich Service-Learning-Projekte in die Praxis umsetzen können. Darüber hinaus beraten wir Hochschulen bei der Einführung von Service Learning-Angeboten.

Ebenfalls im Rahmen des von der **Robert Bosch Stiftung** geförderten Projektes haben wir gemeinsam mit der „European Academy of Business in Society“ (EABIS) bei einem **Kongress in Berlin** aktuelle Initiativen zum **Erfahrungslernen** vorgestellt und die Bedeutung des Ansatzes für Hochschulen und Unternehmen betont. Die Konferenz war eine einmalige Plattform für einen fachlich fundierten internationalen Austausch über „Experiential Learning“.

TOP SE: Realschulen profilieren sich

Mit Hilfe von Kultusministerium, Stifterverband zur Förderung sozialen Lernens und der Firma TRUMPF konnten wir drei Jahre lang 35 Realschulen bei der



Umsetzung des themenorientierten Projekts Soziales Engagement (TOP SE) beraten. Zum Abschluss beehrte TRUMPF-Geschäftsführer

Dr. Mathias Kammüller, dass „eine wertebasierte Grundhaltung wichtige Voraussetzung nachhaltigen Wirtschaftens“ ist. Noch vor wenigen Jahren sei soziales Lernen „an den meisten Schulen ein vernachlässigtes Thema“ gewesen.

Paul Lechler Stiftung fördert Schulberatung

Auf unsere Ausschreibung für eine kostenlose Beratung zur Entwicklung eines Sozialprofils haben sich über 120 Schulen aus ganz Baden-Württemberg gemeldet. Mit Unterstützung der Paul Lechler Stiftung können wir zunächst zehn Haupt- und Werkrealschulen bei dieser nachhaltigen Form der Profilierung professionell begleiten.

Soziale Einrichtungen: Was wären wir ohne Sie?!

„Es ist immer sehr bereichernd für die von uns betreuten behinderten Menschen, wenn Teilnehmende der mehrwert-Projekte zu uns in die Einrichtung kommen“, betont Helmut Seibold von der Diakonie Stetten. Bereits seit Jahren koordiniert er die Projekte und ist für uns eine unverzichtbare Kontaktperson. **Wir danken allen sozialen Einrichtungen herzlich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit** und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.



CSR: Überzeugendes Unternehmensengagement

Über 70 Vereinbarungen zwischen Unternehmen von Profit und Nonprofit brachte der **zweite Soziale**

Marktplatz in Stuttgart.

Als Mitverantwortliche für Organisation und Ablauf der Veranstaltung, haben wir gespürt, dass der



Marktplatz ein gutes Instrument ist, um Menschen ganz leicht miteinander in Verbindung zu bringen und ihnen zu zeigen, wie sie voneinander profitieren können. Ebenfalls bereits zum zweiten Mal konnten wir die Mitarbeitenden der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart bei ihrem „**Make a Difference Day**“ begleiten. Unter anderem boten sie alten Menschen und Kindern einen erlebnisreichen Tag in der Stuttgarter Wilhelma.

„Key“ für Azubis: Tue Sinnvolles und rede darüber ...

Rund fünf Prozent mehr Azubis als im Vorjahr haben den Blick über den Tellerrand gewagt und in sozialen Einrichtungen mitgearbeitet. Als neue Kunden durften wir die EnBW Forbach, die Allianz Deutschland AG und die Oskar Frech GmbH + Co.KG begrüßen. Auch im Ruhr-



gebiet blieb unser preisgekröntes Programm nicht unentdeckt: Erstmals war die Signal Iduna in Dortmund mit dabei. Mit großem Erfolg haben die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) neuen Schwung in ihr Sozialprojekt gebracht: Vier Azubis haben als „rasende Reporter“ ihre Kollegen vor Ort besucht und darüber in einer eigens dafür gegründeten Azubi-Zeitung (produziert in der Druckerei des Rudolph-Sophien-Stifts) berichtet.